

Von neuen Büchern

Objekttyp: **BookReview**

Zeitschrift: **Kultur und Politik : Zeitschrift für ökologische, soziale und wirtschaftliche Zusammenhänge**

Band (Jahr): **8 (1953)**

Heft 4

PDF erstellt am: **10.08.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Von neuen Büchern

E. Stanley-Jones

Wandle dich, und du wandelst die Welt

Gotthelf-Verlag Zürich / Frankfurt a. M.

Wie viel zu Tode gehastetes, an geistlicher Auszehrung leidendes Seelenleben finden wir heute! Man sagt «die Nerven»! Aber die Ursache liegt tiefer. «Unkenntnis des Gesetzes schützt vor Strafe nicht», das gilt nicht nur für das Zivilgesetzbuch, es gilt auch für die feinen und verborgenen Gesetze unseres Seelenlebens.

Wie manche Krankheit ist seelisch mitbedingt, die sich bei oberflächlicher Diagnose als rein körperlich zeigt, aber ihre tiefsten Wurzeln liegen verästelt im Seelengrund. Wäre hier nicht eine gründliche Ueberprüfung des ganzen Befundes unseres Innenlebens am Platze, und zwar auch, wenn wir uns gar nicht überholungsbedürftig vorkommen? Aber wie sollen wir das beginnen? Es gibt viele Möglichkeiten. Eine solche Möglichkeit schafft uns dieses Buch. Der bekannte Autor ist schon vielen Hunderten durch sein Andachtsbuch «Sieghaftes Leben» zu einem Wegweiser in den wichtigsten Lebens- und Glaubensfragen geworden.

In diesem neuen Band leuchtet er wiederum hinein in alle verborgenen Schlupfwinkel des individuellen, sozialen, politischen und wirtschaftlichen Lebens der menschlichen Gesellschaft, in denen sich die schädlich wirkenden Krankheitskeime gerne ver-

borgen halten. Er will aber nicht nur bei diesem Beleuchten und Feststellen der Krankheitskeime stehen bleiben, sondern er versteht es, auch den Weg zur Heilung aufzuweisen. Um jene großen Wandlungen in der Gesellschaft und in den Verhältnissen hervorzubringen, muß die Umwandlung des einzelnen Menschen vorausgehen. Ueberall und in allen Lebensgebieten die von Gott her wirksamen Kräfte der Umwandlung des Menschen in die Gottebenbildlichkeit aufzuzeigen, liegt dem Verfasser am Herzen. «Ist jemand in Christo, so ist er eine neue Schöpfung, das Alte ist vergangen, siehe, es ist ein Neues geworden», so bezeugt es der Apostel Paulus. Wie dies auch heute, im 20. Jahrhundert und im modernen menschlichen Leben, auch bei uns geschehen kann, zu bezeugen, das ist das Hauptanliegen dieses Buches.

C. A. Müller

Das Buch vom Berner Jura

*Aus Vergangenheit und Gegenwart
des ehemaligen Fürstbistums Basel,
seit 1815 Berner Jura benannt*

Großer Ganzleinenband im Umfang von 400 Seiten, mit 90 Federzeichnungen des Verfassers im Text, 40 Bildern, zum Teil nach alten Stichen, auf Kunstdrucktafeln, und historischer Landkarte. Preis: Fr. 26.—.

In den letzten Jahren machte jener Landesteil, der unter dem Namen «Berner Jura» bekannt ist, stark von sich reden. Immer und immer wieder

hörte man von Unzufriedenheit und Loslösungsbestrebungen einer weltlichen Minderheit innerhalb unseres volkreichsten Kantons.

Mancher Deutschschweizer mochte sich deshalb fragen, welche tieferen Ursachen an dieser Bewegung schuld sind und was es mit der Vergangenheit und der Sonderart dieser Gegend für eine Bewandnis hat. Bisher war es jedoch nicht leicht, sich in der heimatkundlichen Literatur über den Berner Jura zu orientieren. Eine klare, alle Gebiete umfassende Darstellung der verwickelten Geschichte dieser Talschaften zwischen Basel und dem Bielersee gab es in deutscher Sprache bisher nicht. C. A. Müller, dem bekannten Burgenforscher und Sekretär der Basler Denkmalpflege, ist es auf Grund seiner weitreichenden Kenntnis der bestehenden Fachliteratur, eigener Archivforschungen und persönlicher Anteilnahme an den Geschehnissen der Gegenwart aufs trefflichste gelungen, diese Lücke zu schließen.

Sein Werk ist eine populär-wissenschaftliche Darstellung der Geschichte und Kultur, der Volkskunde und Wirtschaft des ehemaligen Fürstbistums Basel von den Anfängen dieses merkwürdigen Staatswesens bis in die Gegenwart, wo die Juratäler auf ihre Art wieder von sich reden machen. Die leichte Feder des Verfassers gibt jedem Kapitel seinen besonderen Reiz und wirkt auf den heimatkundlich eingestellten Leser anziehend und fesselnd. Dazu kommen die zahlreichen *Federzeichnungen*, welche C. A. Müller von unzähligen Bauten und Land-

schaftsbildern nach der Natur geschaffen hat und die seine Liebe zum Jura auch auf diese Weise bekunden. — Mancher Deutschschweizer wird sich durch das Werk veranlaßt fühlen, die bisher unbekanntem Talschaften und Berge des Juralandes mit eigenen Augen kennenzulernen und sich in dem vielfältigen Schrifttum, über das eine am Schluß des Buches sorgfältig zusammengestellte Liste orientiert, näher anzusehen.

Karl Stellwag

Kraut und Rüben

Erinnerungen

an die blühende Heimat im Osten
Verlag Hanns Georg Müller, Krailling
bei München. 56 S., brosch. DM 3.80.

Der Bayr. Rundfunk berichtete darüber:

Der Lebensbericht eines deutschböhmischen Senators... In kleinen Geschichten, Erlebnissen und Anekdoten verrät er in dem Büchlein viele Geheimnisse des Bodens, der Düngung, der Feldbestellung und der Chemie.

Karl Stellwag ist am Todestag von Justus Liebig zur Welt gekommen. Aber statt Kunstdünger waren es vor allem Regenwürmer, die zu seinen Erfolgen beitrugen. Und das begann in München. Er schreibt: «Ich sollte bei Geheimrat Wolny einen Brief abgeben. Ich fand den alten Herrn in seinem Versuchsgarten und kam gerade recht, wie er mit seinem Faktotum eine hochnotpeinliche Auseinandersetzung hatte, weil zwei Regenwürmer aus einem der Versuchskästen gefallen waren. Da standen Kästen mit

ganz kümmerlichen und andere mit unglaublich großen Gewächsen. Und vor einem solchen fragte ich den Geheimrat: ‚Darf ich wissen, Welch ein Kunstdünger solch eine Wirkung ermöglicht?‘ — Na, den Anschauer hab’ ich in meinem ganzen Leben nicht vergessen: ‚Ja, hat man Ihnen auf der Universität denn nichts von meinen Regenwurmversuchen vorgebracht? Da setzen Sie sich mal auf Ihren Hosenboden und fragen Sie nicht so dumm nach Kunstdünger; es wächst auch ohne das Zeug, wie Sie sehen, wenn nur genug Regenwürmer da sind!‘ Sprach’s und ließ mich stehen. Daß diese halbe Stunde mir für das spätere Leben mehr mitgab als die drei Semester in Halle, konnte ich damals noch nicht wissen.»

Später, als Stellwag 20 Jahre lang staatlicher Anbauleiter in Polen war, da hatten die Knechte die Regenwurmtheorie längst begriffen.

Stellwag bringt es tatsächlich fertig, von Gründung, Regenwürmern, Mineraldüngung und Kompost zu erzählen, als schriebe er eine Erzählung. Was holt er nicht alles aus dem tiefen Sack seiner Erinnerungen!

Es handelt sich hier um Veröffentlichungen aus 50 Jahren praktischer Erfahrung im biologischen Landbau. Stellwag ist in Böhmen, Mähren, Galizien und weit bis nach Polen hinein bekannt als der «Regenwurm». Er ist wahrlich ein alter Hase, um im Bilde von «Kraut und Rüben» zu bleiben. Kürzlich wurde er 80 Jahre und hält noch Vorträge.

Simon Gfeller: Gesammelte Erzählungen

GESAMTAUSGABE IN ZEHN BÄNDEN

Bis jetzt sind erschienen:

Band I **Em Hag no** und die bärndütsche Gschichte us em «Meieschöbli».

Band II **Eichbüchlersch.** E Wägstrecki Bureläbtig.

Band III **Aemmegrund.** Mundartgeschichte.

Jeder Band in Leinen gebunden, je Fr. 9.80

Bei Subskription auf die Gesamtausgabe je Fr. 8.—

«Wie gut ist es, wieder solchen Büchern zu begegnen, die voller Wärme und Güte sind und unserm Gemüt den Reichtum einer tiefen Ruhe schenken! In der Not der Zeit kommen sie zu uns mit ihrem silbernen Glanz und spenden Trost.»

Neue Zürcher Zeitung

Zu beziehen durch jede Buchhandlung

FRANCKE VERLAG BERN